



PRESSEINFORMATION

Ocean Science Multimedia Exhibition - Eröffnung der ersten Ausstellung anlässlich der UN Ozean Dekade auf dem Hamburger Museumsschiff Cap San Diego



Am Montag, den 12.09.2022 eröffnete die Deutsche Meeresstiftung auf dem Hamburger Museumsschiff Cap San Diego die erste öffentliche Ausstellung im Rahmen der UN Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Dauerausstellung bestehend aus einer Multimedia-Show, wissenschaftlichen Exponaten und Informationselementen ist kostenlos und ab sofort bis Ende 2030 für Besucher zugänglich. Neben der Dauerausstellung gibt es auch

Pressekontakt:

[Deutsche Meeresstiftung](#) | Ansprechpartnerin: Katrin Heratsch | katrin.heratsch@meeresstiftung.de |
Tel: +49 (0) 40 22 85 89 0 14 | Fax: +49 (0) 40 22 85 89 0 19 | www.meeresstiftung.de



PRESSEINFORMATION

wechselnde Elemente, durch die die Besucher die Ausstellung immer wieder neu entdecken können.

Mit der Ausstellung soll mehr Engagement, Aufmerksamkeit und Begeisterung für unser größtes und wichtigstes Ökosystem geschaffen werden und die Ziele der UN Ozean Dekade sollen unterstützt werden.

Die Ausstellung wird von mehr als 70 Partnern und Akteuren unterstützt und wird als erste in Hamburg mit selbsterzeugtem Solarstrom betrieben.

„In dieser Ausstellung wird den Besuchern durch die Exponate beispielhaft vor Augen geführt wie man zum einen den Zustand der Ozeane erforschen und überwachen kann und zum anderen auch festgestellte Missstände bekämpfen und bestenfalls auch beseitigen kann.“
(Dr. Karin Kammann-Klippstein, Präsidentin des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie)

Ozeane sind unser größtes und für das Überleben der Menschen auf der Erde wichtigstes Ökosystem. Um diesem Rechnung zu tragen, haben die Vereinten Nationen bis 2030 die UN Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung ausgerufen.

Im Rahmen und zur Unterstützung dieser wichtigen Periode macht die Deutsche Meeresstiftung in Zusammenarbeit mit der Cap San Diego, der Deutschen Gesellschaft für Meeresforschung und dem Delius Klasing Verlag sowie weiteren Partnern und Unterstützern, auf die wichtigen Themen der Dekade aufmerksam. Die Ausstellung wird durch Mittel der Deutschen Meeresstiftung sowie der Deutschen Postcode Lotterie finanziert. Ein besonderer Dank geht auch an das zahlreiche ehrenamtliche Engagement.

Pressekontakt:

Deutsche Meeresstiftung | Ansprechpartnerin: Katrin Heratsch | katrin.heratsch@meeresstiftung.de |
Tel: +49 (0) 40 22 85 89 0 14 | Fax: +49 (0) 40 22 85 89 0 19 | www.meeresstiftung.de



PRESSEINFORMATION

Die sieben Ziele der UN Dekade der Ozeanforschung für Nachhaltige Entwicklung beschreiben den Ozean, den wir wollen:

1. Ein sauberer Ozean, in dem Verschmutzungsquellen erkannt und reduziert oder beseitigt werden.
2. Ein gesunder und widerstandsfähiger Ozean, in dem die Meeresökosysteme verstanden, geschützt, wiederhergestellt und verwaltet werden.
3. Ein produktiver Ozean, der eine nachhaltige Nahrungsmittelversorgung und eine nachhaltige Meereswirtschaft unterstützt.
4. Ein prognostizierter Ozean, in dem die Gesellschaft die sich verändernden Meeresbedingungen versteht und darauf reagieren kann.
5. Ein sicherer Ozean, in dem Leben und Lebensgrundlagen vor ozeanbedingten Gefahren geschützt sind.
6. Ein zugänglicher Ozean mit offenem und gleichberechtigtem Zugang zu Daten, Informationen, Technologien und Innovationen.
7. Ein inspirierender und engagierter Ozean, in dem die Gesellschaft den Ozean in Bezug auf das menschliche Wohlergehen und die nachhaltige Entwicklung versteht und schätzt.

„Wir müssen das Thema Ozean ernster nehmen als bisher denn darin liegt die Zukunft der Wertschöpfung und auch die Zukunft unserer Menschheit.“
(Frank Schweikert, Vorstand Deutsche Meeresstiftung und Kurator der Ausstellung)

Die Exponate der Ausstellung auf der Cap San Diego, Hamburg:

2022 bis Ende 2030

NordseeLife - Nabu, virtuelle Entwicklungstour der Nordsee

Pressekontakt:

Deutsche Meeresstiftung | Ansprechpartnerin: Katrin Heratsch | katrin.heratsch@meeresstiftung.de |
Tel: +49 (0) 40 22 85 89 0 14 | Fax: +49 (0) 40 22 85 89 0 19 | www.meeresstiftung.de



PRESSEINFORMATION

Unterwassersatellit - Planblue, erstes Taucher geführtes Modul eines Unterwassersatelliten

Argo Float Messboje - Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Messung von Temperatur- und Salzgehaltprofilen im Ozean

Seemine (Meeresmüll) – Toxikologie Universität Kiel, Umweltministerium Schleswig Holstein, digital Ocean Lab, Fraunhofer ICT, GEOMAR, HEL-COM, Universität Aarhus, IOPAN, Ankertaumine aus Schweden, hergestellt und verwendet von 1918 bis 1972

Kunst aus Geisternetzen – Bracenet, geborgene herrenlose Fischernetze

Automatisches Ozeanlabor, OceanPack – SubCtech, mobiles automatisches Labor für Schiffe

Algen - Photobioreaktor – Universität Hamburg, röhrenförmiger Algenreaktor zu Produktion von Algenbiomasse

Schwimmendes Solarkraftwerk (Premiere) – HelioRec, schwimmende wind- und wellenfeste Solartechnik

Jellyfishbot – IADYS, Reinigungsroboter gegen Abfälle im Wasser

Automatisches Mikroplastikmessgerät – PlamoWa, Nägele Mechanik, 4h Jena Engineering, automatischer Mikroplastik Sampler mit Ultraschall Vorfilter

Historische Wetterstation - ALDEBARAN, segelndes Forschungsschiff auf Tour in Flachwasser- und Küstengebieten

Bundes - Meereswettbewerb – Expeditionsfilme auf dem Touchtisch der Deutschen Meeresstiftung

In Kooperation mit:

Unterstützt durch:



Pressekontakt:

[Deutsche Meeresstiftung](#) | Ansprechpartnerin: Katrin Heratsch | katrin.heratsch@meeresstiftung.de |
Tel: +49 (0) 40 22 85 89 0 14 | Fax: +49 (0) 40 22 85 89 0 19 | www.meeresstiftung.de